

.....

Wir dürfen meinem guten Vater, der mir so vertraut, nichts vortäuschen. Und wir müssen uns auch erst kennen lernen und fühlen, ob, ob" — sie suchte nach Worten — „ob wir einmal füreinander bestimmt sind. Wollen Sie dies halten?"

„Ich wollte Ihnen dasselbe vorschlagen, oder ich wäre sogleich vor Ihren Vater getreten und hätte offen gestanden, aus welchem Grund ich in sein Haus kam.“ Das waren schöne, aufrichtige Worte, welche Hedwig voll Glück vernahm. So sagte sie einfach:

„Ich danke Ihnen.“

Kein Wort wurde weiter von Liebe gesprochen, obgleich die beiden sie tief im Herzen fühlten. Es war ihnen Glücks genug, zu wissen, wie das eine dem andern gesinnt war. Und dies ist auch für die echte, reine Empfindung in so früher Jugend genug. Da soll die Liebe zart wie ein Hauch sein, wie ein Schleier, den schon ein rauher Windstoß versehrt, wie eine Mimose, welche vor jeder Berührung zurückbebt.

„Wo still ein Herz in Liebe glüht, o rühre, rühre nicht daran.“

....

## 21. Eine glänzende Hochzeit.

Auf den wonnigen, vielversprechenden Frühling folgte ein kühler Sommer. Es war, als habe der Himmel im vergangenen Jahre zu viel von seiner Glut und Pracht verschwendet und wolle dies Jahr den Menschen zeigen, daß er zuweilen auch sehr ungnädig sein könne. Es regnete tage- und wochenlang. An vielen Orten zerstörten Wolkenbrüche die ganze Saat. Kam einmal ein heißer Tag dazwischen, so entfaltete er sogleich eine unerträgliche Glut, welche bald wieder die elektrische Entladung eines Sommergewitters mit Hagelschlag zur Folge hatte. Wer in der Stadt wohnte, konnte sich nicht entschließen, eine Sommerreise anzutreten, und dennoch war es freudloser, als sonst hinter geschützten Mauern. Die Jugend mußte auf Spiele im Freien verzichten,